

# PRÜFT ALLES

(1.THESS. 5, 21)

## EINE ARBEITSHILFE

ZUM UMGANG MIT  
RECHTSEXTREMISMUS  
UND RECHTSPOPULISMUS  
AM BEISPIEL DER AFD

# **PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!**

JAHRESLOSUNG 2025

1. THESS. 5,21

# INHALT

Vorwort .....	4
Demokratie, Vielfalt und Freiheit .....	6
Verhältnis zum Nationalsozialismus .....	8
Flucht .....	10
Migration .....	12
Europa .....	14
Wirtschafts- und Sozialpolitik .....	16
Behinderung und Inklusion .....	18
Familie, Frauen und LGBT+ .....	20
Ökologie und Klima .....	22
Kirchlicher Umgang mit Rechtsextremismus .....	24
Beleg- und Quellenangaben .....	26

# VORWORT

Rechtsextremismus ist in Deutschland und in Europa zu einer massiven Bedrohung von Demokratie und Menschenwürde geworden.

Die Synode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat dazu am 27.11.2024 eine Erklärung abgegeben. Darin heißt es: *Wir sind davon überzeugt, dass berufliche und ehrenamtliche Mitarbeit in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck für diejenigen nicht möglich ist, die öffentlich durch Wort oder Tat den christlichen Werten und dem Auftrag der Kirche oder den Grundsätzen ihrer Ordnung widersprechen.*

In dieser Arbeitshilfe erläutern wir, wie sich Positionen von extremen und populistischen Vereinigungen wie der AfD zum christlichen Glauben verhalten. Konkrete Hinweise, wie sich diese Analyse auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für Kirchenvorstände auswirkt, finden Sie auf Seite 24 und 25.

Populismus und Extremismus werden von unterschiedlichen Parteien und Organisationen vertreten. Wir beziehen uns hier exemplarisch auf die AfD, weil diese Partei hohe Zustimmung erreicht (20,8 % bei der Bundestagswahl 2025), die Meinungsbildung beeinflusst und die Grenzen des Sagbaren bedrohlich verschiebt.

In den ersten neun Kapiteln vergleicht diese Broschüre Äußerungen der AfD mit Grundüberzeugungen des christlichen Glaubens und macht Widersprüche deutlich. Sie dient auch als Argumentationshilfe in Gesprächen mit denen, die die AfD befürworten.

Wir ermutigen unsere Gemeinden und andere kirchliche Arbeitsfelder, sich im respektvollen Gespräch aktiv gegen Rechtsextremismus einzusetzen. Gleichzeitig bitten wir Sie, in unseren Gemeinden auch Gelegenheiten für Auseinandersetzung und Verständigung über verschiedene Positionen zu schaffen und damit einen Beitrag zur Verständigung und zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu leisten. (vgl. [www.mi-di.de/verstaendigungsorte](http://www.mi-di.de/verstaendigungsorte))

In den eingestreuten Sprechblasen geben wir Tipps, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die sich von populistischen Äußerungen angezogen fühlen. Sie ziehen sich durch das Heft und beziehen sich nicht nur auf das jeweilige Kapitel. Weiteres Material und Links finden Sie in unserem Intranetportal lunia.

Gerne können Sie Beobachtungen, Anregungen und Anfragen zu dieser Arbeitshilfe an [demokratie@ekkw.de](mailto:demokratie@ekkw.de) schicken.

Der Rat der Landeskirche dankt der interdisziplinären Arbeitsgruppe, die diese Arbeitshilfe erstellt hat, und wünscht ihren Anstößen fruchtbare Aufnahme in allen Bereichen unserer Landeskirche!



**Dr. Beate Hofmann**  
Bischöfin



**Dr. Michael Schneider**  
Präses



Im ganzen Heft finden Sie Sprechblasen wie diese. Sie wollen Mut machen, über rechte Parolen ins Gespräch zu kommen. Manche wollen nur provozieren, dann ist kein Dialog möglich. Andere sind verunsichert und vielleicht dankbar, über ihre Sorgen sprechen zu können. Falls Sie sich dafür nicht kompetent fühlen: Auch Ihr Gegenüber wird nicht alle Aspekte des Themas kennen. Es ist immer besser, ein Gespräch zu versuchen, als menschenfeindliche Aussagen stehen zu lassen! Sie geben damit auch Signale an alle Zuhörende.

**DEMOKRATIE  
VIELFALT**



**FREIHEIT**

# DEMOKRATIE, VIELFALT UND FREIHEIT

Mit dieser Arbeitshilfe wollen wir als Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck Freiheit, Vielfalt und Demokratie stärken. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen die Politik dieses Landes mitbestimmen. Alle verdienen die gleichen Rechte, die gleichen Chancen und den gleichen Schutz. Demokratie braucht gegenseitige Achtung, angstfreien Dialog und das gemeinsame Ringen um die besten Lösungen.

2024 wurde mit der AfD erstmals eine rechtsextreme Partei stärkste Fraktion in einem deutschen Landtag. Sie erhält in der ganzen Bundesrepublik starke Zustimmung dafür, dass sie die Rechte von Eingewanderten und anderen Bevölkerungsgruppen in Frage stellt. Auch wenn die AfD demokratische Strukturen nutzt, ist sie keine demokratische Partei wie andere. Sie greift das demokratische System an und will andere Parteien „jagen“ und „entsorgen“.<sup>1</sup> In programmatischen Schriften argumentiert sie oft harmloser als in mündlichen Äußerungen. Durch provokante Tabubrüche verschiebt die AfD die Grenzen des Sagbaren. Darauf ange-

sprochen stellt sie sich jedoch häufig als diskriminiertes Opfer dar.

In dieser Arbeitshilfe vergleichen wir christliche Grundüberzeugungen mit zentralen Aussagen der AfD. Der christliche Glaube bekennt, dass Gott den Menschen einzigartig erschaffen hat: „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.“ (Psalm 8,6). Gott hat allen Menschen die gleiche Würde gegeben, unabhängig von Herkunft, Religion oder anderen Eigenschaften. Darum treten Christinnen und Christen ein für Gerechtigkeit und Toleranz, Frieden und Verständigung, Bewahrung der Schöpfung und die Achtung allen Lebens.



Zwischen Person und Rede unterscheiden: Behandeln Sie Ihr Gegenüber immer mit Respekt. Verzichten Sie auf Bewertungen seiner Person. Auch in der größten Meinungsverschiedenheit kann man sich fair und mit echtem Interesse begegnen.

# VERHÄLTNIS ZUM NATIONALSOZIALISMUS

Seit 1945 bemühen sich die Kirchen in Deutschland, ihr Versagen im Nationalsozialismus angemessen auszudrücken und zur Aussöhnung mit den Opfern deutscher Angriffskriege und mörderischer Rassenideologie beizutragen. Dazu gehört auch die intensive Auseinandersetzung mit christlichem Antisemitismus und eine theologische Neubestimmung der Beziehung von Christentum und Judentum.

Die AfD arbeitet jedoch an einem neuen Geschichtsbild, das Deutschland seine „nationale Größe“<sup>2</sup> zurückgeben soll. Die Zeit des Nationalsozialismus wird kleingeredet („Vogelschiss in der Geschichte“, Alexander Gauland).<sup>3</sup>

Die deutsche Erinnerungskultur wird abgelehnt und als „Schuld kult“<sup>4</sup> verleumdet. Für die Wertung des Denkmals für die ermordeten Jüdinnen und Juden in Berlin als „Denkmal der Schande“<sup>5</sup> erhielt Björn Höcke tosenden Applaus – und verhöhnt damit über sechs Millionen Ermordete. Unter der AfD droht eine „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“ (Höcke).<sup>6</sup>

Dagegen lebt das Christentum stark aus der Erinnerung. Jedes Abendmahl wird zum Gedächtnis von Leben, Tod und Auferstehung Jesu gefeiert. Es gehört untrennbar zum christlichen Glauben, eigene Schuld zu bekennen und Verantwortung für die Geschichte zu übernehmen.

„Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ (1.Johannes 1,8-9)



Nicht provozieren lassen: Bleiben Sie möglichst ruhig und sachlich. Verzichten Sie auf alles, wodurch sich Ihr Gegenüber attackiert fühlen kann. Rechtsextreme haben gelernt, blitzschnell eine Opferrolle einzunehmen, wenn man ihren Provokationen nicht folgt.

Bild: Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin



**NATIONALSOZIALISMUS**



# FLUCHT

# FLUCHT

Viele Engagierte unserer Kirche unterstützen ehren- oder hauptamtlich Geflüchtete.

Doch die AfD gewinnt viele Stimmen, indem sie Angst vor Flüchtlingen schürt. Die Bedürfnisse von Geflüchteten werden gegen die von Einheimischen ausgespielt. Die AfD will das „Asylparadies Deutschland schließen“? Aus unserer Erfahrung wissen wir: Deutschland ist alles andere als ein Paradies für Asylsuchende. Geflüchtete kämpfen noch stärker als Einheimische mit dem Fehlen von Wohnungen, Kita- und Schulplätzen oder geringqualifizierten Arbeitsmöglichkeiten. Es ist die Aufgabe der Politik, diese Ressourcen ausreichend zur Verfügung zu stellen. Die allermeisten Geflüchteten wollen hier von ihrer Arbeit leben. Sprachbarrieren, juristische Vorgaben und Vorurteile machen ihnen das schwer.

Zu den gefährlichen Vorurteilen gehört die Behauptung, Flüchtlinge neigen zu Gewalt. Die meisten sind vor Krieg und Verfolgung geflohen und lehnen Terror aus tiefstem Herzen ab. Unter ihnen ist ein höherer Anteil männlich, jung und mit geringem Einkommen. Statistisch gehen tatsächlich mehr Gewalttaten von jungen Männern mit geringem Ein-

kommen aus – da unterscheiden sich Geflüchtete nicht von Anderen. Und wer Straftaten begeht, muss zur Rechenschaft gezogen werden. Wir wehren uns jedoch dagegen, Menschen vor allem als Bedrohung wahrzunehmen.

Die Bibel schreibt oft aus der Sicht von Menschen, die vor Krieg und Vertreibung fliehen (Israel im babylonischen Exil), vor Naturkatastrophen (Josef und seine Brüder), familiären Konflikten (Jakob), politischer Verfolgung (Jesus in Ägypten) und religiösen Anfeindungen (Paulus). Häufig erinnert die Bibel: „Darum sollt ihr auch die Fremdlinge lieben; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland.“ (5. Mose 10,19)

Der Hebräerbrief (13,2) macht Mut: „Ohne es zu wissen, haben manche durch Gastfreundschaft Engel bei sich aufgenommen.“



Offene Fragen stellen: Fragen Sie, wie Ihr Gegenüber zu seiner Meinung kommt. Zum Beispiel sagt jemand: „Man ist auf der Straße nicht mehr sicher, weil so viele Flüchtlinge hier sind“. Sie könnten nachfragen: „Wie kommen Sie auf Flüchtlinge?“

# MIGRATION

Jesus identifiziert sich mit Zugewanderten, wenn er sagt: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ (Matthäus 25, 35). Es ist bemerkenswert, dass ein documenta-Kunstwerk mitten in Kassel an dieses Bibelwort erinnert und zum Nachdenken anregt.

Die AfD unterstellt Eingewanderten „überproportionale Zuwandererkriminalität, Terroranschläge und islamischen Separatismus“.<sup>8</sup> Sie fordert „Remigration“, also die erzwungene Ausweisung, etwa von allen Geflüchteten aus Syrien oder von Zugewanderten nach Straftaten.<sup>9</sup>

Die AfD übersieht dabei bewusst: Deutschland braucht Arbeitskräfte aus anderen Ländern. Ohne sie würden die meisten Unternehmen oder etwa Krankenhäuser innerhalb eines Tages zusammenbrechen. Immer mehr Unternehmen und Betriebe warnen vor der AfD, weil sie wichtige Fachkräfte sowie internatio-

nale Handelspartner und Investoren verschreckt. Ob Bundesliga-Verein, Kreisligist oder Gastronomie vor Ort – deutlich wird: Migration bereichert unser Land.

Doch zu uns kommen nicht einfach Arbeitskräfte, sondern Menschen. Sie kommen mit allem, was sie ausmacht – auch mit ihrer Religion. Das bringt Herausforderungen mit sich, aber vor allem stärken Zugewanderte unsere Gesellschaft.

Ca. 55 % der Zugewanderten in Deutschland sind christlich, nur 25 % muslimisch. Knapp 6 Millionen Muslime leben in Deutschland – 7 % der Bevölkerung. Unter ihnen gibt es – wie in allen Religionen – unterschiedliche Traditionen und religiöse Überzeugungen. In persönlichen Begegnungen können wir erfahren, wieviel uns verbindet und wie Unterschiede uns nicht trennen müssen.

Jesus macht einen Samariter<sup>10</sup> zum Vorbild christlicher Nächstenliebe (Lukas 10, 33). Auf mittelalterlichen Altarbildern wird der Barmherzige Samariter oft mit einem muslimischen Turban dargestellt: Es gibt wichtige Unterschiede zwischen Islam und Christentum, aber zugleich gibt es viele Gemeinsamkeiten – ähnlich wie zwischen jüdischer und samaritanischer Religion.

Heute erinnert uns das Gleichnis: Jeder Mensch kann uns zum Vorbild werden, unabhängig von seiner Religion. Nächstenliebe schließt niemanden aus.



Missverständnisse aufklären:  
Wenn Sie unsicher sind, was Ihr Gegenüber tatsächlich meint, können Sie nachfragen: „Habe ich richtig verstanden, dass ...?“ Ihre Fragen können Aspekte einbringen, die im Gespräch noch nicht zur Sprache gekommen sind..



MIGRATION



EUROPA

# EUROPA

Der Ruf zu Frieden und Versöhnung durchzieht die Bibel. Die Kirchen haben das europäische Zusammenwachsen als Friedensprojekt nach dem Massensterben in den Weltkriegen engagiert befürwortet. Die europäische Zusammenarbeit zeigt, dass aus Feinden Nachbarn und Freunde werden können.

Die AfD hat sich 2013 gegründet, um die Rückkehr vom Euro zur D-Mark zu fordern. Heute bekämpft die AfD die Europäische Union als „undemokratisches und reformunfähiges Konstrukt“.<sup>11</sup> Sie will die EU durch einen „Bund europäischer Nationen“ ersetzen, ohne Parlament und eigene Rechtssetzung.<sup>12</sup> Die Europa-Politik der AfD beruht auf völkischem Nationalismus. AfD-Politiker paktieren andererseits aber mit autoritären Regimes wie Russland und China.

Sicher lassen sich Beschlüsse und Strukturen der EU zu Recht kritisieren. Doch die EU ist zu Reformen fähig und stärkt Demokratie und Menschenrechte nach innen wie nach außen. Weltweit bleibt die europäische Idee ein Ansporn, nationalistische Abgrenzung durch faire Kooperation zu überwinden.

Christinnen und Christen unterstützen das solidarische Zusammenleben in Europa in der Sehnsucht, „dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ (Psalm 85,11).



Informationsquelle erfragen: Bringt Ihr Gegenüber fragwürdige Informationen vom „Hörensagen“, dann fordern Sie belegbare Fakten. Facebook, X (Twitter) & Co sind keine seriösen Informationsquellen!

# WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

Unsere Wirtschafts- und Sozialpolitik ist entscheidend für Wohlstand und Gerechtigkeit und kann die Umsetzung zentraler christlicher Werte ermöglichen.

Die AfD vertritt eine neoliberale Wirtschafts- und Sozialpolitik. Der Staat soll weniger für sozialen Ausgleich und Nachhaltigkeit sorgen: „Je mehr Wettbewerb und je geringer die Staatsquote, desto besser für alle“.<sup>13</sup> Darunter würden alle leiden, die auf Unterstützung vom Staat angewiesen sind. Damit ist die AfD nicht die Partei der „kleinen Leute“, als die sie sich gerne darstellt.

Gleichzeitig setzt sich die AfD für Mindestlohn, längeres Arbeitslosengeld und staatliche Aufstockung der Rente ein. Beide Ansätze – Reiche entlasten und Sozialleistungen erhöhen – widersprechen sich inhaltlich und finanziell.

Die AfD löst diesen Gegensatz auf, indem sie „Streichung von ideologischen Politikmaßnahmen, beispielsweise in der Migrations-, Klima- und EU-Politik“<sup>14</sup> fordert. Was der deutschen Bevölkerung hilft, soll bei europäischen Nachbarländern, Zugewanderten oder dem Umweltschutz eingespart werden.

Doch für Christinnen und Christen gilt nicht das Recht des Stärkeren. „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Galater 6,2). Die Propheten des Alten Testaments kritisierten Luxus auf Kosten der Ärmsten (Amos, Hosea und Jesaja). Jesus kam, um „Leben in Fülle“ (Johannes 10,10) zu bringen: Ein Leben in Würde, solidarisch verbunden, im Respekt vor Mensch und Natur. Wer die Wohlhabenden und das eigene Volk bevorzugt, kann sich nicht auf die Bibel berufen.



Begründen Sie Ihre Meinung:  
Wenn Sie etwa von Ihren Erfahrungen mit Geflüchteten erzählen, lässt sich dem kaum widersprechen. Und wenn Sie christliche Werte einbringen, eröffnet das dem Gespräch neue Tiefe.

A close-up photograph of two hands, one appearing older and more wrinkled, the other younger and smoother, clasped together. They are holding a thick, textured wool blanket. The background is softly blurred, showing warm, golden light from a sun or lamp, with two bright circular bokeh lights in the upper left and upper right corners.

# WIRTSCHAFT SOZIALPOLITIK

# BEHINDERUNG INKLUSION



# BEHINDERUNG UND INKLUSION

Viele Gemeinden und diakonische Einrichtungen engagieren sich für die Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung.

Deutschland hat das Ziel der Inklusion in der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 für alle Lebensbereiche übernommen.

Die AfD lehnt Inklusion in Regelschulen und Unterstützungsmaßnahmen wie die „Leichte Sprache“ weitgehend ab. Björn Höcke hält Inklusion für einen „Irrweg“, ein „Ideologieprojekt“ und einen „Belastungsfaktor“.<sup>15</sup> Das Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2021 stand unter dem Titel „Deutschland. Aber normal.“ Aber wer alle auf eine Norm verpflichtet, grenzt andere Lebensweisen aus.

Für die Kirchen ist Inklusion ein zentrales Anliegen. Jesus ging auf Ausgrenzte zu und gab ihnen ihren Platz in der Gemeinschaft. Für Christinnen und Christen sind alle Menschen Ebenbilder Gottes, einzigartig von Gott geschaffen und geliebt. (1. Mose/Genesis 1,27).

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck hat zusammen mit der Diakonie Hessen 2014 einen Handlungsleitfaden zur Inklusion beschlossen. Danach sollen behinderte Menschen immer stärker an Kirche und Gesellschaft teilhaben können.



Kritik sachlich ansprechen: Es hilft zu benennen, welchen Teil der Argumentation Sie nachvollziehen können: „Ich hatte auch schon mal Angst auf dem Nachhauseweg. Das ist unangenehm“. Aber machen Sie deutlich: „Ich bringe meine Angst aber nicht mit Flüchtlingen in Zusammenhang.“

# FAMILIE, FRAUEN UND LGBT+

Die evangelischen Kirchen setzen sich ein für Vielfalt im Verständnis von Geschlecht, Partnerschaft und Familie.

Das Frauenbild der AfD ist geprägt von der traditionellen Rollenverteilung und stellt Gebären und Erziehung von Kindern sowie die Pflege von Angehörigen in den Mittelpunkt.<sup>16</sup> Mehr Kinderbetreuungsmöglichkeiten und ein Recht auf Abtreibung außer nach Vergewaltigung oder bei medizinischer Notwendigkeit lehnt die AfD ab.<sup>17</sup> Sie bevorzugt Familien, die aus Vater, Mutter und Kind bestehen.<sup>18</sup>

Die AfD leugnet die strukturelle Benachteiligung von Frauen und richtet sich gegen Feminismus, Frauenrechte und die Förderung von Frauen.

Obwohl AfD-Vorsitzende Alice Weidel in einer eingetragenen Partnerschaft mit einer Frau lebt, lehnt ihre Partei die „Ehe für alle“ ab. Die AfD wehrt sich gegen staatlichen Schutz von queeren Menschen, wie Homosexuelle und Personen, die sich nicht auf ein Geschlecht festlegen.<sup>19</sup>

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck setzt sich ein für gleiche Chancen und Rechte aller Geschlechter und Lebensformen. Sie bekräftigt, was die EKD 2013 erklärte: „Alle familiären Beziehungen, in denen sich Menschen in Freiheit und verlässlich aneinander binden, füreinander Verantwortung übernehmen und fürsorglich und respektvoll miteinander umgehen, müssen auf die Unterstützung der evangelischen Kirche bauen können.“<sup>20</sup>

Gott nimmt Menschen in ihrer Vielfalt an und überwindet Ausgrenzung und Unterdrückung: „Da ist nicht jüdisch noch griechisch, da ist nicht verklavt noch frei, da ist nicht männlich noch weiblich; denn alle ihr seid einzig-einig im Messias Jesus“ (Galater 3,28).



Grenzen aufzeigen: Auf menschenfeindliche oder rassistische Sprüche sollten Sie höflich, aber klar reagieren, z.B.: „Es ist nicht in Ordnung für mich, was du da sagst. Das empfinde ich als menschenfeindlich.“ Im kirchlichen Kontext können Sie erklären, dass solche Aussagen nicht mit dem christlichen Glauben übereinstimmen.

A low-angle photograph of two people holding hands under a large rainbow flag against a clear blue sky. The flag is draped over their heads, creating a protective canopy. The people are wearing white and black t-shirts and blue jeans. The text 'FAMILIE FRAUEN LGBT+' is overlaid in the center in a bold, white, sans-serif font.

**FAMILIE  
FRAUEN  
LGBT+**

# ÖKOLOGIE KLIMA



# ÖKOLOGIE UND KLIMA

Als Kirchen sind wir davon überzeugt: Die Schöpfung wird durch Menschenhand massiv bedroht und kann nur durch mutiges Umsteuern erhalten werden.

Die AfD ist die einzige Fraktion im Bundestag, die den menschengemachten Klimawandel bestreitet. Sie lehnt daher alle Maßnahmen zum Klimaschutz als ideologisch ab. Strom soll auch weiterhin in Kern-, Gas- und Kohlekraftwerken erzeugt werden.<sup>21</sup> Alice Weidel möchte alle Windkraftwerke abreißen.<sup>22</sup>

Seit 2007 bezweifelt jedoch kein nationales oder internationales wissenschaftliches Gremium auf der Welt, dass sich die Erde in bedrohlichem Maße erwärmt und dass diese Erwärmung hauptsächlich von Menschen verursacht wird.<sup>23</sup> Die Klimaforschung ist sich weltweit einig: Der gefährliche Klimawandel kann nur gestoppt werden, wenn Treibhausgase wie CO<sup>2</sup> deutlich reduziert werden.

Extreme Wetterereignisse wie Hitze, Überflutungen und Stürme spüren wir bereits in Deutschland. Weltweit bedrohen sie das Leben von Milliarden Menschen.

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck hat beschlossen, bis spätestens 2045 klimaneutral zu werden: Der Ausstoß von Treibhausgasen soll so weit wie möglich vermieden werden.

Aus christlicher Sicht hat Gott der Menschheit die Schöpfung anvertraut, um sie zu „bebauen und bewahren“ (1. Mose 2,15). Im Bebauen kennen wir uns aus. Nun müssen wir das Bewahren einüben, damit auch in fünfzig Jahren unsere Kinder und Enkel, Tiere und Pflanzen wie heute leben können.



Fordern Sie Ihr Gegenüber auf, beim Thema zu bleiben, wenn er von einer zur nächsten Stammtischweisheit springt.

# KIRCHLICHER UMGANG MIT RECHTSEXTREMISMUS



Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat im November 2024 erklärt: „Wir werden noch intensiver das Gespräch mit denen

suchen, die sich nicht mehr von den demokratischen Parteien vertreten fühlen.“ Alle, die die AfD und vergleichbare Vereinigungen wählen oder unterstützen,

sind uns weiterhin in unseren Gottesdiensten und Angeboten sowie zum Gespräch willkommen.

Gleichzeitig hat die Synode bekräftigt, dass eine ehren- oder hauptamtliche Mitarbeit in unserer Landeskirche „für diejenigen nicht möglich ist, die öffentlich durch Wort oder Tat den christlichen Werten und dem Auftrag der Kirche oder den Grundsätzen ihrer Ordnung widersprechen“. Öffentliche Unterstützung von AfD und anderen rechtsextremen und rechtspopulistischen Vereinigungen widerspricht den christlichen Werten. Wer nachweisbar solche Gruppierungen unterstützt, etwa durch Parteilarbeit, politische Ämter oder propagandistische Äußerungen, kann nicht zugleich in unserer Kirche tätig sein.

In solchen Fällen öffentlicher Unterstützung können Kirchenvorstände eine Kandidatur für den Kirchenvorstand ablehnen oder die Mitarbeit beenden. Dazu ist es nötig, dass die Dekanin oder der Dekan einbezogen wird und der Kirchenvorstand ein Gespräch mit dem Kandidaten, der Kandidatin bzw. dem KV-Mitglied führt, die Hinweise auf die öffentliche Unterstützung erläutert und auf die Unvereinbarkeit hinweist. Wenn die betroffene Person weder das kirchliche Amt noch die politische Unterstützung für die rechtsextreme Vereinigung aufgibt, wird sie von der Liste der Kan-

didierenden gestrichen bzw. eine bestehende KV-Mitgliedschaft beendet.

Gegen einen Ausschluss aus einem kirchlichen Amt können die Betroffenen den Rechtsweg über eine Beschwerde bei dem Kirchenkreis und das Landeskirchenamt hin zu einer Klage vor dem Landeskirchengericht beschreiten. Wenn Sie zu konkreten Fällen dazu Fragen haben, können Sie sich an [demokratie@ekkw.de](mailto:demokratie@ekkw.de) wenden.

Die Freiheit eines Christenmenschen äußert sich in universaler Liebe. Wer die evangelische Kirche mitgestaltet, darf keine Vereinigungen unterstützen, die diese Liebe mit Füßen treten.

Alle Kirchengemeinden und kirchlichen Arbeitsbereiche der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck sind aufgefordert, sich von menschenverachtenden Haltungen zu distanzieren und dies respektvoll, aber entschieden zu zeigen.



Bei Gesprächen in Gruppen suchen Sie sich Verbündete. Ermutigen Sie diejenigen, die noch nichts gesagt haben.

## BELEG- UND QUELLENANGABEN

- 1 Beide Zitate des damaligen Bundessprechers der AfD, Alexander Gauland 2017: [www.youtube.com/watch?v=\\_fnja9qN2vM](https://www.youtube.com/watch?v=_fnja9qN2vM) und <https://www.youtube.com/watch?v=eWiKa9wHzHY> .
- 2 Alexander Gauland in einer Rede vor dem Bundeskongress der Jungen Alternative im Jahr 2018: [https://www.youtube.com/watch?v=JTrg9\\_Ily0](https://www.youtube.com/watch?v=JTrg9_Ily0) .
- 3 <https://www.youtube.com/watch?v=WWWy4cYRFIs> .
- 4 Bundessprecherin und Kanzlerkandidatin Alice Weidel bei Caren Miosga <https://www.youtube.com/watch?v=Fc2zgGrUOLl>.
- 5 <https://www.youtube.com/watch?v=WWWy4cYRFIs> (41. Minute)
- 6 <https://www.youtube.com/watch?v=WWWy4cYRFIs> (ab Minute 44).
- 7 Wahlprogramm der AfD zur Bundestagswahl 2025, S. 103.
- 8 Wahlprogramm der AfD zur Bundestagswahl 2021, S. 91, vgl. Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2025, S. 116.
- 9 Wahlprogramm der AfD zur Bundestagswahl 2025, S. 101.
- 10 Samariter oder Samaritaner sind eine religiöse Gruppe, die aus dem Volk Israel hervorgegangen ist, aber vom Judentum abgelehnt wurde.
- 11 Europawahlprogramm der AfD 2024, S. 9.
- 12 Europawahlprogramm der AfD 2024, S. 5, 6 und 9.
- 13 Grundsatzprogramm der AfD 2016, S. 67.
- 14 Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2021, S. 126.
- 15 <https://www.youtube.com/watch?v=3xRbkDBPNsl> .
- 16 Grundsatzprogramm der AfD 2016, S. 41.
- 17 Wahlprogramm der AfD zur Bundestagswahl 2025, S. 150.
- 18 Grundsatzprogramm der AfD 2016, S. 41.
- 19 Wahlprogramm der AfD zur Bundestagswahl 2025, S. 150f.
- 20 Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken. Eine Orientierungshilfe des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Gütersloher Verlagshaus, 2013, S. 141.
- 21 Grundsatzprogramm der AfD 2016, S. 79-86.
- 22 <https://www.youtube.com/watch?v=HD5GyksGpzl>
- 23 Quellen in [https://de.wikipedia.org/wiki/Wissenschaftlicher\\_Konsens\\_zum\\_Klimawandel](https://de.wikipedia.org/wiki/Wissenschaftlicher_Konsens_zum_Klimawandel)

# IMPRESSUM

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck  
Landeskirchenamt  
Wilhelmshöher Allee 330  
34131 Kassel  
[demokratie@ekkw.de](mailto:demokratie@ekkw.de)

## Bilder:

Adobe Stock: RaptorWoman (6), Felipe Rodríguez (9), Drowfear (13),  
Svetlana Lerie (17), denys\_kuvaiev (18), Isa Alberro (21), 11 (22),  
thauwald-pictures (24); Freepik Premium Lizenz (10, 14)

## Satz/Gestaltung:

Grafikatelier A. Köhler, [www.die-visionaten.de](http://www.die-visionaten.de)

## Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang  
(mattgestrichenes Recyclingpapier weiß, Blauer Engel, FSC)

Gerne können Sie Beobachtungen, Anregungen und Anfragen zu dieser Arbeitshilfe an [demokratie@ekkw.de](mailto:demokratie@ekkw.de) schicken.

Weiteres Material und Links finden Sie in unserem [Intranetportal Iunia](#).

